

N<sup>o</sup> 142

172

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.  
24. Jahrg. Wien, Samstag, 2. Mai 1914.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch und Freitag zu Sitzungen zusammen. Der Gemeinderat hält diesmal 2 Sitzungen ab und zwar am Dienstag und Freitag um 5 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 30 Geschäftsstücke, darunter die Beratung der neuen Bauordnung, das Projekt für den zweigleisigen Umbau der Straßenbahnlinie durch die Hietzinger Hauptstraße von der Kirchmayergasse bis zur Feldmühlgasse im 13. Bezirk mit den Kosten von 252.000 K., verschiedene Bauangelegenheiten, Subventionen, Ehrenpreise, etc. Ferner wird eine Reihe von Wahlen in verschiedener Ausschüsse, Kommissionen, etc. vorgenommen. - Am 7. d.M. also am 1. Donnerstag des Monats findet die übliche Uebereinstimmung von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen statt und zwar: an Landtagsabgeordneten Adolf Maier, Hausinspektor des Zentralviehmarktes und des Schlachthauses in St. Marx, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, an den Portier der Firma M.J. Blasinger & Söhne Leopold Stark die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, an den Tonhändler, Professor an der k.k. Akademie für Musik und darstellende Kunst I.P. Hermann Grädener die große goldene Salvator-Medaille, der k.k. Hofchauspielerin Fanny Walbeck (Schmitt) ebenfalls die große goldene Salvator-Medaille, an Bezirksrat Karl Wagner (13. Bezirk) die goldene Salvator-Medaille, an die Bezirkschulräte GR. Alfons Benda, GR. Max von Findenigg, und GR. Stengelberger, an den Ortschulrat des 20. Bezirkes Friedrich Wichmann, an die Armenräte: Franz Musik (14. Bezirk), Josef Riedl (14. Bezirk), Franz Krippin, (15. Bezirk), Eduard Heidrich (21. Bezirk) das Diplon für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Mandates. Schließlich findet auch die Beerdigung von neuernannten Bürgern statt. - Am Samstag, den 9. d.M. mittags werden die zu einer Studienreise in Wien weilenden amerikanischen Hoteliers im Rathause empfangen werden.

Konstituierung der Bezirksvertretung Josefstadt. Heute vormittags wurde als erste der sechs neugewählten Bezirksvertretungen jene des 8. Bezirkes konstituiert. Den Vorsitz führte Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Im festlich dekorierten Sitzungssaal des neuen Amtshauses für den 8. Bezirk hatten sich eingefunden: die Stadträte Raim und Scherzer, die Gemeinderäte Effenberger und Rötter, Pfarrer Pihon, Polizeirat Schneider, der Direktor der Staaterealschule Rehbahn, Bezirkschulinspektor Zickero, zahlreiche Ortschul-, Armen- und Waisenräte, der Leiter des Bezirksamtes Magistratsrat Dr. Zauner, etc. Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßte wünschte nach der Eröffnung die neu- und wiedergewählten Funktionäre

wies auf die wichtigen Aufgaben der Bezirksvertretungen hin und sprach die Erwartung aus, daß die Bezirksräte mit Liebe und Verständnis den ihnen obliegenden Pflichten nachkommen werden. Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek verlas sodann die Angebotsformel und die Bezirksräte leisteten die Anfechtung. Es wurde sodann zuerst zur Wahl des Bezirksvorstehers geschritten; der bisherige Vorsteher Johann Bergauer wurde mit 23 von 24 Stimmen neuerlich gewählt. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hielt an den Neugewählten eine kurze Ansprache, in der er sagte: Ich begrüßwünsche Sie zu dieser Auszeichnung und zu diesem Beweise unerschütterlichen Vertrauens. Keines im öffentlichen Leben stehenden Manne sind Anfechtungen und Verleumdungen erspart. Sie haben heute eine glänzende Genugtuung erhalten, das Vertrauen der Bevölkerung wird Ihnen die Kraft geben, mit gewohnter Energie und mit Verständnis für die Interessen der Bevölkerung weiterzuwirken. Nach einem kurzen Danke des Vorstehers wurde die Bezirksvorsteher-Stellvertretung gewählt durchgeführt. Rudolf Vierböck wurde mit demselben Stimmverhältnisse wiedergewählt. - Nach der Begrüßung des Bürgermeisters bemerkte Vierböck, daß er in der Josefstadt geboren sei, ein halbes Jahrhundert im Bezirke gelebt und auf eine 25 jährige Tätigkeit im öffentlichen Leben zurückblicken könne. Zum vierten Male seien Vorsteher Bergauer und er in die Bezirksvertretung entsendet worden, er bitte um die treue Kameradschaft und um tatkräftigste Unterstützung bei der Lösung der verschiedenen schwierigen Aufgaben, die der Bezirksvertretung harren. Er versicherte dem Bürgermeister seinertreuen Ergebenheit und bat um dessen Unterstützung und Förderung der Anregungen, welche von der Bezirksvertretung ausgehen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner sprach seine Freude über die Einigkeit aus, mit welcher das Präsidium gewählt wurde und wünschte, daß diese Einigkeit und Solidarität während der ganzen sechsjährigen Funktionsperiode fortbestehen. Die Herren, sagte er, haben den unmittelbaren Kontakt mit der Bevölkerung und sind deshalb am besten im Stande, dem Bürgermeister und Gemeinderat die verschiedenen Wünsche und Beschwerden zur Kenntnis zu bringen, damit Abhilfe geschaffen werden kann. Der Bezirk Josefstadt ist nur ein Teil der großen Stadt Wien und was in diesem Bezirke geschieht kommt der ganzen Stadt zu Gute. Es darf aber anderseits nicht außer Acht gelassen werden, daß die Forderungen des Bezirkes sich in den ganzen Rahmen des Gemeinwesens einfügen. - Die Sitzung wurde sodann vom Bürgermeister geschlossen.

Die Aktion der Gemeinde Wien für die Steuerträger. Die Leitung des Wiener kaufmännischen Vereines hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: Zeitungsberichten zufolge haben Buere Excellenz mit einer Deputation des Gemeinderates vor Kurzem seiner Excellenz dem Ministerpräsidenten und dem Leiter des Finanzministeriums über die Erregung der haupttätlichen Steuerträger

und das scharfe Vorgehen einzelner Steuerbehörden informiert und um Abhilfe ersucht. Es ist Eurer Excellenz gelungen, Seine Excellenz, den Herrn Leiter des Finanzministeriums, zu einer Erklärung zu bestimmen, welche wesentlich zur Beruhigung der Steuerträger beitragen kann, da dieselbe von einem gewissen Wohlwollen getragen ist und erkennen läßt, daß die ernste Absicht besteht, künftighin die steuergesetzlichen Vorschriften in loyaler Weise zu handhaben und Rückgriffe auf frühere Zeiten, welche die Amnestie nicht nur wertlos, sondern unter Umständen gefahrbringend machen würden, zu unterlassen. Indem die Deputation Seine Excellenz den Herrn Leiter des Finanzministeriums überdies zur Erklärung zu bestimmen vermochte, daß er in konkreten Fällen zum Einschreiten und zur Herausgabe spezieller Weisungen geneigt sein werde, haben die Steuerträger die Beruhigung erlangt, daß sie im gegebenen Falle unter Berufung auf diese Erklärung sich einen gewissen Schutz werden verschaffen können. Der Ihrer Initiative entsprungene Schritt war daher von vollem Erfolge begleitet und er trägt wesentlich dazu bei, Beruhigung in die Kreise der Kaufmannschaft zu bringen, die trotz der in den meisten Fällen geduldeten, nach Recht und besten Gewissen vorgenommenen Forderung auch weiterhin Schikanen und Rückgriffe, das Geschäft schädigende Nachforschungen befürchtet hat. Als Körperschaft, die zur Vertretung kaufmännischer Interessen berufen ist, ergreifen wir daher mit großer Freude die gebotene Gelegenheit, um Eurer Excellenz für den von Ihnen unternommenen Schritt den ergebensten und wärmsten Dank der Kaufmannschaft zum Ausdruck zu bringen.

Gemeinderätliche Ausschüsse. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden in den Ausschüssen zur Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes der Stadt Wien die Gemeinderäte Brenta, Breuer, Heffensmeyer, Höck, Hetsel, Knoll, Oppenberger, Partik, Paulitschke, Roth, Rötter und Sadilek mit je 116 Stimmen, in den Disziplinarausschuss des Gemeinderates die Gemeinderäte Braunfeld, Breuer, Ellend und Reisinger zu Mitgliedern, die Gemeinderäte Brenta, Drößler, Lux, Ploner und Richter zu Ersatzmännern mit ebenfalls je 116 Stimmen gewählt.

Die neue Bauordnung. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde in der letzten Stadtratsitzung die Beratung des Entwurfes für eine neue Bauordnung der Stadt Wien mit besonderer Berücksichtigung der in der letzten Zeit vom Referenten Baurat Schneider im Einvernehmen mit den beteiligten Körperschaften durchgeführten Änderungen fortgesetzt. An der eingehenden Debatte beteiligten sich insbesondere die Stadträte Schreiner, Graf, Grünbeck, Scherzer und Raim. Stadtbauinspektor Goldmann und der Magistratsreferent Dr. Madjara gaben bei den einzelnen Punkten die gewünschten Aufklärungen. Die vom Referenten Baurat Schneider

vorgeschlagenen Änderungen fanden die Zustimmung des Stadtrates. Bemerkenswert ist ein Abänderungsantrag des Stadtrates Raim, daß bei Neu- Um- und Zubauten die Hypothekargläubiger zur Verhandlung einzuladen sind. Die Beratung gedieh bis zum 3. Abschnitt des zweiten Hauptstückes.

Das Leichenbegängnis des Leutnants Emmerich Klotzberg. Vorgestern fand unter großer Beteiligung der Bekannten und Verwandten aus Wien die Beerdigung des in Rzeszow verunglückten Leutnants Emmerich Klotzberg statt. Der Leichnam war von Rzeszow nach St. Abdra-Würdern gebracht worden und dort im Presbyterium der Pfarrkirche feierlich aufgebahrt worden. Um halb 5 Uhr nachmittags nahm Kooperator Dr. Kriwanek von der Pfarre Liechtenthal, der ein guter Freund des Verstorbenen war, die Einsargung vor. Hierauf begab sich der Zug zum nahegelegenen Kirchhof, voran gingen weißgekleidete Mädchen aus der Gemeinde Hadersfeld, wo GR. Dr. Klotzberg seinen Sommerort hat. Die Bürgermeister von Graifenstein, Altenberg und Hadersfeld waren vertreten. Eine Deputation der Kaiser Josef Ulanen, bestehend aus den Herren Rittmeister Vaska, Rittmeister Bradnick, den Oberleutnants Biedermann, Angerer, v. Rieß und Nieniewski, Leutnant Janeschekowitz sowie der ehemalige Regimentskommandant von den Kaiser Josef-Ulanen General Großmann waren anwesend, ferner: von den Sachsen-Drägern Oberleutnant Sponner, die Rittmeister von Schwartz, Swoboda und Scolenaki, von Sapperbataillon Hauptmann Hawli, schließlich Stadtrat Klainer, von Präsidialbureau des Gemeinderates Sekretär Böttger mit Oberoffizial Scheiblauer, u.v.a. Die drei Blumenwagen konnten kaum die Fülle der Kranzpenden aufnehmen. Am Wege bildete die freiwillige Feuerwehr Hadersfeld Spalier. - Dem Vater des verunglückten Offiziers GR. Dr. Klotzberg sind aus allen Kreisen der Bevölkerung Beileidsschreiben zugekommen, auch Kaiserin Maria Theresia, Fürstin Henriette Liechtenstein, Prinzessin Hanna von und zu Liechtenstein, Excellenz Hussarek, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß, u.a. haben Kondolenzschreiben übersandt.

Brandmeister-Assistentenstelle. In Stände der Offiziere der städt. Feuerwehr gelangt die Stelle eines Brandmeister-Assistenten zur Besetzung. Die Bewerber haben nachzuweisen, daß sie entweder an einer inländischen technischen Hochschule die Prüfungen aus dem elektrotechnischen Fache mit gutem Erfolge abgelegt, oder im k.u.k. Telegraphen-Regimente als Offiziere gedient haben. Gesuche sind bis 12. Mai beim Wiener Magistrat, Abteilung 4 einzureichen.